

Ein blindes Huhn findet...

Aber viel zu selten! Darum ist es völliger Unsinn, sein Geld 5000 Fondsmanagern anzuvertrauen. Warum nicht? Kaum einer von Ihnen schafft es jemals, über längere Zeit besser als der Markt abzuschneiden. Und dafür muss man diese Leute wirklich nicht füttern. Viel intelligenter ist die Wahl eines ETF.



idoro - fotolia

dash, ewe degiamperio - fotolia

ETFs oder übersetzt „Exchange Traded Funds“, sind nicht die zehnte Sau, die durchs Dorf getrieben wird. Es handelt sich vielmehr um das erste Finanz-Produkt, das nicht dazu aufgelegt wurde, um Ihnen das Geld aus der Tasche zu ziehen. ETFs sind die Geldanlage, die die alte Generation ablöst. Endlich!

Seit mehreren Jahrzehnten weiß die Finanzwirtschaft, dass auch ihre besten Geld-Experten auf die Dauer nicht besser sein können als der Durchschnitt der Aktien-, Anleihen-Immobilien und Rohstoffmärkte. Ab zehn Jahre ist einfach Schluss. Länger kann ganz selten jemand besser als der Markt sein. Zehn Jahre, in denen Sie viel Geld für eine Leistung bezahlt haben, die nur zu einem Ziel führt: Ihr Fonds ist genauso gut oder schlecht wie der Durchschnitt des Marktes. Und dabei wollte Ihr Fonds doch so viel mehr herausholen. Nichts da! Noch viel schlimmer. Sehen Sie sich einmal die Fonds-Ranglisten an. Oft schon nach einem Jahr hängen viele Fonds weit unter dem Durchschnitt. Und dafür haben Sie Ausgabeaufschlag, Verwaltungsgebühren, Transaktionskosten und Ihre Hoffnung auf eine Experten-Leistung hingelegt.

Weil das so ist, bietet man den Großkunden, die das Spiel durchschaut haben schon seit vielen Jahren preiswerte Indexfonds an. Und die preiswerteste Entwicklung dieser Indexfonds sind ETFs. Und die kann jetzt jeder Anleger kaufen.

„Die Lügen über Geld“



Ric Edelman ist einer der erfolgreichsten Anlageberater der USA. Sein aktueller Bestseller: „Die Lügen über Geld – The lies about money“.

Sein Rat:
„Verkaufen Sie sämtliche aktiv verwalteten Fonds. Steigen Sie auf billige ETFs um.“

www.amazon.de



Frisch verpackt

ETF: das ist ein Index, zum Beispiel der Aktien-Index DAX, verpackt in einen Fonds. Und zwar 1:1. Also die dreißig großen deutschen Aktiengesellschaften in einem Paket. Das ist nicht nur technisch betrachtet eine tolle Leistung. Sondern auch extrem preiswert, extrem flexibel und extrem transparent. Der Verbraucher kauft den Markt der großen deutschen Aktienwerte mit einem Produkt. Da weiß man genau was drin ist. Und es ist extrem günstiger und in der Wertentwicklung sicherer, als die Experimente eines Fondsmanagers mit einem der üblichen Deutschlandfonds. Und natürlich ohne Ausgabeaufschlag. Und immer zum tagesaktuellen Preis.

Ab 1 Stück dabei! Endlich haben auch deutsche Kleinanleger die Möglichkeit, sich zu jeder Zeit, bei jedem Geldinstitut und jedem online-Anbieter ein ETF zu kaufen. Ja, bereits ab der Stückgröße 1 ist man dabei. Große Einmalanlagen wie bei den üblichen Investmentfonds sind hier nicht nötig. Sie entscheiden, wie viele ETFs Sie sich leisten können.

Ruckzuck: kaufen & verkaufen



Sie wollen Ihren Investmentfonds verkaufen? Oder Ihre fondsgebundene Lebensversicherung? Na, dann legen Sie mal los. Angeblich dauert es ja nur einen Tag. Sagen die Fondsgesellschaften und die Fondsplattformen.

In der Praxis wartet man zum Teil 14 Tage, oft eine Woche und im Durchschnitt zwei - drei Tage, bis die Fondsanteile verkauft sind. Nichts da, wie in der Werbung. Ihr ETF kaufen Sie um 13.05 Uhr und wenn Sie mögen, verkaufen Sie es wieder um 13.06 Uhr. Das ist Flexibilität! Nur so können Sie ruckzuck aussteigen, wenn im Finanzmarkt die Kurse nach unten gehen.

Föhnfrisur hilft auch nicht weiter

Was interessiert es den Verbraucher, wie hübsch der Fondsmanager geföhnt ist und ob er gerne Schach spielt und zwei Kinder hat. All diese home-stories sollen doch nur ablenken. Sie sind die Verpackung im Spiel um Ihr Geld. Darum: Föhnfrisur hilft auch nicht weiter. Die Konsequenz heißt ETF.

